Die BRØYT X4 Modelle von NZG – einer seltener als der andere – erzielen weiterhin Höchstpreise an Modellbörsen ...

von Albert Schmid

Das 1949 von den beiden Søyland-Brüdern in Norwegen gegründete Unternehmen beschäftigte sich anfangs mit der Erzeugung von landwirtschaftlichen Geräten. Wenige Jahre später baute man bereits den ersten serienreifen Vorläufer aller kommenden Hydraulikbagger von Brøyt mit der Bezeichnung X2. Anlässlich der Hannover Messe 1971 präsentierten die Norweger ihren bis dahin grössten Bagger, den Brøyt X4. Ungewöhnlich war, dass der 29 t schwere Bagger ohne eigenen Fahrantrieb ausgerüstet war. Ein Vorankommen war nur durch Einsatz der Ausleger-Hydraulik möglich. Der mit hydraulisch blockierbaren Stahlwalzen vorne und Luftreifen hinten versehene Unterwagen konnte dadurch einfach und verschleissarm ausgeführt werden. Der Tieflöffel, mit seiner für Brøyt Bagger typischen Ausleger-Kinematik, konnte 1.4 m^3 fassen, der Hochlöffel mit Standard-Ladeschaufel 2.3 m^3. Als Motor diente ein Caterpillar Dieselmotor mit 200 PS-Leistung. Die konstruktive Besonderheit eines «Antriebsfreien Unterwagens» stellte keinerlei Beeinträchtigung auf dem Weg zu einer erfolgreichen europaweiten Verbreitung dar.

Damit dies auch weiterhin gewährleistet blieb, bestellte die Marketing-Abteilung von Brøyt bei NZG in Nürnberg 1973 ein Promotionsmodell im Massstab 1:50. Aufzeichnungen zufolge, die man im NZG Archiv noch gefunden hat, wurde der X4 Tieflöffel mit der Nr. 118 in nicht mehr bekannter Stückzahl zuerst produziert. Ein Jahr später wurde die heute äusserst rare Hochlöffel-Version mit der Nr. 155 in einer Auflage von 2500 Stück gebaut. Gelb war die Farbe beider Modellvarianten die von Brøyt ausgegeben wurden. In blau lackiert wurden das

X4 Tieflöffel-Modell sowie auch die realen Maschinen nur durch Zeppelin Deutschland vertrieben. Letztere besassen die Händler-Vertretung von Brøyt Baumaschinen in Deutschland. Übrigens, das seltenste Brøyt X4 Modell ist wohl ein auf ca. 100 Stück limitierter Tieflöffel in oranger Sonderlackierung. Das Modell wurde anlässlich einer Betriebsfeier im Norwegischen Werk nur an anwesende Gäste verteilt. Der Autor war leider nicht anwesend!